

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Freitag den 5. Januar.

1855.

A u f f o r d e r u n g.

Zufolge des die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzes vom 23. April 1850 und der Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage sind zum Behuf der für das laufende Jahr aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster sofort von uns Einwohner-Verzeichnisse zu fertigen. Um nun die letzteren in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königlichen, Universitäts- und anderen Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

- 1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres Statt gefunden hat oder gegenwärtig Statt findet,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

5) die darunter befindlichen Ortszulagen und den etwa bewilligten Dienstaufwand bemerklch zu machen, in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier spätestens

bis zum 12. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 2. Januar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Das Leipziger Museum.

Das große Interesse, welches jetzt die Schletterschen Gemälde und die Baufrage eines Gallerie-Gebäudes erregen, wird den nachfolgenden Zeilen, die manches bis jetzt noch nicht Besprochene oder so Beleuchtete bringen, einige Aufmerksamkeit sichern.

Mit dem ihr zugefallenen schönen Vermächtniß des vortrefflichen Menschen, des treuen Freundes, des Wohlthäters seiner hilfbedürftigen Mitbürger, des enthusiastischen Kunstliebhabers Heinrich Schletter, hat für die Kunst und ihr Studium in Leipzig eine neue Aera begonnen. Diese große Anzahl vortrefflicher, hier verbleibender Bilder wird den Fortschritten der plastischen Künste zum großen Stützpunkt dienen. Unsere Zeichenakademie wird hiervon, durch die vermehrte Anmeldung hiesiger und auswärtiger Schüler, bald das beste Zeugniß ablegen, und zu Gunsten des Kunst- und Buchhandels, die sich mit ihren zahlreichen Bedürfnissen jetzt nach Nürnberg und München wenden müssen, werden wir hier mehr und mehr gute Stahlstecher und Lithographen u. s. f. entstehen oder sich übersiedeln sehen.

Die jetzige Localität des städtischen Museums ist hier und dort getadelt worden, und namentlich hat man den Latrinen des Hauses vorgeworfen, den Gemälden schnell verderbliche Dünste, und durch die Corruption des Firnisses und endlich selbst der Lasuren zu entwickeln, die in den Räumen derselben bemerklch und störend seien. Ich habe von diesem Uebelstande nirgend als zuweilen bei Witterungswechsel im Treppenhause etwas bemerkt, nie aber in den Räumen, welche die Gemälde enthalten. Wenn dabei wirklich an die Gefahr des schädlichen Niederschlags der Dünste auf die Gemälde zu denken wäre, so dürfte durch regelmäßiges Öffnen einiger Fenster

im Treppenhause, besonders in der Nacht, schnelle Abhülfe gefunden werden.

Eine größere Gefahr für die Sammlung ist die durch die Feuergefahr. Diese Befürchtung dürfte eher eine Berücksichtigung verdienen; jedoch wird sie sehr verringert werden, wenn Herr Schuldirektor Vogel und sein Lehrercollegium diese Gefahr dadurch überwachen, daß sie jetzt besonders darauf sehen, daß die Defen von den Galfactoren nicht überheizt, das Holz nicht um diese, oder um die Essen auf den Hausböden herumgelegt und die Asche nicht an ungehörigen, feuergefährlichen Orten aufbewahrt werde; dennoch dürfte der Rath insofern eine Garantie gegen mögliches Unglück aufstellen, wenn er, wie im Theater, eine aus mehreren Mann bestehende nächtliche Feuerwache nebst einer Spritze im Schulgebäude selbst anordnete. Hoffen wir, daß Gott, der diese der Stadt zugefallene schönste Perle so lange in Schletters kleinen Zimmern, hinter engen Zugängen, zwischen Seidenbehängen, Seidentapeten, Teppichen und Raum erfordernden zahlreichen Meubles beschützte, dieses auch ferner thun und sie nicht sogleich unserer sie bewundernden, ihren hohen Werth aber noch nicht gehörig erkennenden Lipsia durch ein entfesseltes Element wieder rauben lassen werde. Ich habe mich oft beim Besuch Schletters, wenn ich an einen noch so unbedeutenden Brand im Hause dachte, ganz entsetzt über die precäre Lage dieser Aufhäufung von unersehblichen Kunstschätzen.

Dresden hat seine unschätzbare, zahlreiche und bis auf die Spanier fast vollständige Gallerie. Sie ist der Stolz jedes Dresdners und er spricht mit Liebe und Enthusiasmus davon, wenn es auch meist weder gehauen noch gestochen ist. Der große Fremdenzug nach Wien, nach der Schweiz und Italien geht durch

Dresden, und weder der kunstberrlichste Bruder Jonathan, noch der schaarenweise en famille dahinziehende John Bull verfehlt, in Dresden, besonders der Gallerie wegen, einen oder mehrere Tage zu verweilen.

Jetzt hat auch Leipzig seine große Gallerie, nicht sowohl nach der Anzahl, als nach der hohen Kunstbedeutung der Bilder. Jeder Kunstfreund, jeder Tourist, der Dresden besucht, ist zu dem kurzen Eisenbahnsteher gezwungen. Nach England zurückkehren und den Napoleon des Delaroche, die Calame's, den Südin, den Verboekhoven, den Papeti nicht im Memorandum zu haben, würde als ein so großer Verstoß in allen Londoner Drawing-Rooms gelten, daß nur eine neue Fahrt nach dem Continent den Schuldigen wieder zu Ehren bringen könnte.

Nachdem ich die schönen Bilder vielfältig in ihrer Verweisung bei Schletter gesehen hatte, war ich überrascht von ihrer Wirkung in dem schönen Licht, das ihnen jetzt so wohlthuend zufließt.

Wie geblendet ließ ich mich, von unserm vaterländischen Altmeister L. Cranach heraustretend, zwischen dem Sonnenblick übers Meer von Südin und der Calame'schen Regenlandschaft, vor der fliehenden Schaafherde des Verboekhoven nieder. Welche Bilder! Welche Naturwahrheit, von den großen Meistern angestrebt und erreicht, und durch welche Mittel! Hier eine Kritik aussprechen, einen Vergleich der Meisterschaften beginnen wollen, würde jeden Verwagenden zum Narren stempeln. Hier hört die Kunst auf und es ist „die Natur“, welche beginnt. Ja, meine Herren Leipziger, wenn Ihnen der verstorbene Heinrich Schletter diese drei Bilder und den Napoleon allein vermacht hätte, so würden Sie eine große Gallerie besitzen, und Albion und Amerika würden auch dann nicht verfehlen, bei Ihnen ihre Karte abzugeben. Eine solche Zusammenstellung habe ich nirgends gesehen, weder in Frankreich noch in England; nur im Palais Luxembourg zu Paris kann man, jedoch nur von Franzosen, Ähnliches finden. Ich saß, eine Stunde lang, auf der lahmen Bank gegen die Fensterpfiler und neigte mich, da ich bald links, bald rechts sitzen wollte, klapp, bald auf diese, klapp, bald auf die andere Seite. Es sollte geschlossen werden und ich saß noch und machte, bei der Erinnerung daran durch's Geräusch der Rouleaur im Nebenzimmer, nur dem Sieger von Austerlitz, dem Papeti und der stolzen Diana unseres vortrefflichen Landsmannes Sohn noch einen kurzen Besuch.

Wenn man der Schletterschen Sammlung einen Vorwurf zu machen vermöchte, so ist es allerdings der der Einseitigkeit. Schletter hatte mit alten Bildern angefangen und durch den Ankauf en bloc einer alten hiesigen Sammlung einen leidlichen Grund gelegt. Er suchte dieselbe zu erweitern und zu verbessern, fing an mit angereisten Gemäldehändlern und Bilderjuden zu marchandiren und zu tauschen und ward betrogen. Man tauschte ihm seine bessern Sachen gegen fabelhafte Lafeln ab, denen als schwachen Schulbildern gewöhnlich der große Meisternamen beigelegt war. Mit dieser schmachvollen Art des Gemäldehandels und dem gewöhnlichen Kniff der Händler nicht bekannt, für irgend ein schlechtes Bild oder eine geschickte Copie eine Unsumme zu fordern und alsdann das, man sollte glauben ganz unannehmbare Angebot des Drittels (oft noch der achtfache Werth des elenden Objects) oder der Hälfte, entweder in Gelde, oder theils in Gelde, theils in Bildern, plötzlich zu acceptiren, fiel er solchen auswärtigen Harpyen, die hier allgemein gekannt und stigmatisirt sind, oft zum Opfer und ward viel Geld und seine guten Bilder los und zu spät durch das Urtheil seiner Freunde dahin aufgeklärt, daß er angeführt sei.

Von den angekauften alten Bildern sind nur folgende treffliche geblieben, die jetzt unserm Museum zur wahren Zierde gereichen: die zwei Guido's, die kleine Maria mit gefalteten Händen von Carlo Dolce, das vortreffliche Halbfigurenbild von J. Bellino, der bogenschnitzende Amor von Parmegiano, eine Madonna von Raphael Mengs und ein italienisches Figurenbild, dessen Autor mir jetzt nicht gegenwärtig ist. Einmal im Besitz dieser Bilder, ließ er sich dieselben nicht wieder aus den Händen manövriren. Ueberhaupt verstand er italienische und spanische Figurenbilder bereits damals besser; in die Niederländer konnte er sich nicht finden. So häufig betrogen und dadurch degoutirt, war es die Folge, daß er sehr misstrauisch ward und überall Eigennus erblickte. Sein Enthusiasmus für das und jene Bild steigerte sich zuweilen bis ans Unglaubliche, bis er, selbst zu sehr nachtheiligen Preisen, in dessen Besitz gelangt war.

Einen Beleg dafür giebt die von Engeln umgebene Madonna mit dem Jesusknaben von Saffoferato (Salvi) im Museum.

Beim Ankauf alter Bilder consultierte er stets einen ihm bekannten Kunstfreund, und so musterte auch ich in seiner Anwesenheit jene Madonna auf dem Museum auf der Staffelei. Für das Bild ward 800 Thlr. gefordert. Ich fand bei der Untersuchung, daß es zur Hälfte, noch obendrein von ungeschickter Hand übermalt und eines großen Theils der Lafuren in den echten Theilen bar sei, was ich ihm wies, und widerrieth ihm den Ankauf um so mehr gänzlich, als das Bild in seiner Beschaffenheit schwerlich über 200 Thlr. werth ist.

Tags darauf traf ich ihn zufällig, und er rufte mir schon von Weitem zu: „ich habe den Saffoferato“, gerade so, als wenn er einen Hauptfang gemacht hätte. Ich bin überzeugt, daß er die vollen 800 Thlr. gezahlt hatte.

Schletter hatte schon früh eingesehen, daß es ungemein schwer halte, gute Gemälde alter Schulen vom ersten Range, die er eigentlich allein suchte, zu bekommen, daß große Geldopfer dabei nicht ausreichten, die Gelegenheit erwartet werden mußte (er aber wollte schnell eine Anzahl guter Bilder, um sie seinen Freunden in seinen großartigen „Bilderschauen“ zu zeigen), und der Betrug in alten Gemälden viel freiere Hand hatte, als in modernen, die man bei den Meistern bestellen oder in ihren Ateliers kaufen kann.

Jene erwähnten bitteren Erfahrungen verleiteten ihn nun jeden Kunsthändler, der seine Kisten, meist voller Schund, für ihn hier aufthat, und er ließ sie gar nicht mehr vor.

Nun kaufte er von Künstlern und in Auctionen, in letzteren freilich nicht immer glücklich, wovon die in Wolken schwebende, mit Engeln umgebene Madonna, angeblich des Murillo, das beredteste Zeugniß ablegt. Wie er äußerte, habe sie ihm aus Aguados Sammlung viel Geld gekostet. Aus Aguados Sammlung rührte auch ein Figurenbild, angeblich von Alonzo Cano her, das schnell wieder verschwand; auch das Murillo'sche Schulbild, oder von einem seiner Epigonen, verschwand, nachdem es ohne Erfolg in allerlei Licht gezeigt worden war.

In den Auctionen, vielleicht auch aus Ausstellungen erwarb er Vielerlei, dessen Besitz ihm später leid ward und was schnell wieder fort mußte. Wie er das bewerkstelligte, weiß Gott; jedoch glaube ich, daß diese Veräußerungen im Auslande geschahen.

Anfänglich liebte er bunte, breitgemalte Bilder der französischen Schule, später fing er an, sich mehr der Naturwahrheit anzuschließen, wie es seine Leidenschaft für Calame, seine Vorliebe für Wickenberg und den Düsseldorfser beweisen.

Ich war im Jahre 1850 im Monat August im Haag, eigentlich im Seebade Seveningen. In diesem Monate fand die Auktion der nachgelassenen Kunstschätze des verstorbenen Königs der Niederlande, Wilhelm II. statt. Es ist unglaublich, wie der reiche Staat diese für ungeheures Geld und mit jahrelanger Mühe angeammelten großen Kunstschätze zerstreuen lassen konnte; Holland, das übermäßig reiche Holland, das in seinen vortrefflichen Gallerien in Amsterdam und dem Haag mit Ausnahme einiger Velasquez und Salvator Rosas in letzterem nichts aufweisen kann als nur seine alten vaterländischen Meister. Freilich will man dort auch nichts weiter als eben diese; es ist da wie mit den Tulpenzwiebeln.

Eines schönen Tags traf ich plötzlich zu meiner Freude Landsmann Schletter auf der Plein. Er sagte mir auf meine Frage: ob er des Königs Versteigerung mitmachen wolle? „er sei lediglich wegen des Verboekhoven gekommen; er müsse das Bild haben, und solle er 10,000 Gulden holl. dafür anlegen müssen.“ Ich selbst war der Meinung, daß in einer Versteigerung, zu der die Liebhaber und Händler aus aller Herren Länder, die englischen Nabobs und ein besonderer Kunstabgesandter fürs Winterpalais, übrigens force auswärtige Aufträge gekommen waren, das Verboekhovensche Bild nicht unter jener Summe weggehen werde, als die erwähnte.

Der Tag, an welchem Schletter mir sagen konnte: „Freund, wissen Sie schon, daß mir die Schaafherde für 3100 Fl. holl. zugeschlagen ward?“, war ihm ein wahrhaft beglückter, und er trank des Mittags sein Glas Champagner mit wahren Genuße.

Raum hatte er dieses Bild, so hatte er auch bereits den Südin ausgegattert, was mir sehr verdrüßlich war, da ich gehofft hatte, er werde noch einige von den großen Niederländern des Königs mit nach Leipzig bringen; aber schon saß er trotz der Anerkennung, die er Bildern von Seefs, Koelkoel, Madou, Leps, B. van Doye, Thendel, dem Seemaler Louis Meier u. s. w. widerfahren ließ, wieder hoch im Sattel auf seinem französischen Lieblingsroß, von dem er mit allen Vorstellungen nicht herabzubringen war. Der Südin war bei Gelegenheit der königl. Auktion vom Besitzer nach dem Haag geschickt worden und dieser Umstand versprach als Zwilltes-

Handgeschäft einen vortheilhaften Abschluß. Schletter nahm mich mit vor das Bild, was billig gestellt war; ich war von dem Glaube-Lorrainschen Sonnenbild hingerissen und konnte ihm den Ankauf nicht widerrathen. Ich glaube, daß ihm nunmehr beide Bilder nicht mehr als die früher für eine bestimmte Summe (vielleicht nicht einmal voll) kosteten; zu ihrem unschätzbaren Kunstwerth ein wirklicher Pappenstiel.

Seine große Vorliebe für die Franzosen hing auch mit seinen häufigen Geschäftsreisen nach Paris zusammen, wo er wahrscheinlich die Ateliers häufig besuchte und so hineingezogen ward.

Der Vorwurf der einseitigen Richtung des Museums ist ein gerechter, und es hat das Directorium des Museums bei Neuankäufen hierauf die größte Rücksicht zu nehmen. Niederländer und Deutsche sind ihm vorgeschrieben; was aber beide Schulen leisten, können die Besucher des vortrefflichen Del Vecchio'schen permanenten Ausstellungs-Instituts, das jetzt in Dresden eine schwache Copie gefunden hat, am besten beurtheilen.

Der Einsatz alte Gemälde fürs Museum anzukaufen, ist hoffentlich noch Niemandem gekommen.

Hier gestatte ich mir einen Wunsch gegen das Directorium auszusprechen, der gewiß vielfältige Unterstützung finden wird. Möchte es dafür recht bald Sorge tragen, daß ein würdiges Portrait Schletters von der Hand eines der vornehmsten deutschen Künstler, von der etwas Bleibendes zu erwarten ist, geschaffen und zur Freude seiner Verehrer und zum Ausdruck der Dankbarkeit im Museum aufgestellt werde.

Auch Sie, meine Herren Gewerbetreibenden, die Sie als Urwähler die Stränge des städtischen Geldbeutels in Händen haben, auch Ihnen und Ihnen ganz besonders wird der Frühjahrsregen der englischen Guineen und Pfunde, die ich jetzt aus dem städtischen Museum prognosticire, zu gute kommen. Halten Sie ihre Häupter nur immer hin; wem ein solches englisches Pfund auf den Kopf kommt, dem thut es wohl, während ein Pfennigzuschlag denen, die er trifft, blaue Flecke macht; verstehen sie recht — denen, die er trifft.

Ihren Herren Bevollmächtigten, den Stadtverordneten, geben Sie den guten Rath, mit dem Stadtrath in Einigkeit zu bleiben, die Stadt als solche zu achten und ihre Selbstständigkeit zu wahren, so weit es nur geht, nicht aber Schiedsrichter zu provociren, sondern die blau und gelben Farben viel tiefer zu stecken, als es nothwendig ist. Das verstanden die alten Reichsstädte herrlich und blieben groß und angesehen; lassen Sie das Ihre und Ihrer Herren Bevollmächtigten Lösung sein; das ihren unschuldigen Liberatismus, der aller Orten gern gesehen werden wird. Hader führt zu Zeit- und dadurch zu Capital- und Zinsverlust.

Wollen Sie, daß der englische Besuch übernachtet, so sorgen Sie dafür, daß er auf einem bequemen, schattigen Wege durchs wilde Rosenthal im Wagen bequem nach Sohls gelangt und Master Schillons hohes beaugenscheinigen kann; der Lohndiener führt dann die beliebten Herrschaften, der dicken deutschen Eichen wegen, durchs zahme Rosenthal in das divanreiche Hotel zurück. Früh von Dresden mit dem ersten Zuge angekommen nach dem Museum, zu Thaer, Poniatowsky und dem beschämten illustern Erfinder der Homöopathie zum Essen und zur Siesta, um 5 Uhr noch zum Schillerhaus, durchs zahme Rosenthal, wegen der vom Lohndiener versprochenen deutschen Eichen, zu Fuß zurück und dann noch mit dem Nachtzuge nach Dresden zurück, ist selbst für englische Belne zu viel; da wird Wasser Bull vorziehen, Schillerhaus und Eichen als gesehen in sein Memorandum zu notiren und der Londoner Gentry ein E. anstatt eines U. vormachen, als sich hier zu Tode hegen zu lassen. Also sorgen Sie, daß die Lords und Familie ihre vier- oder achtbeinige Bequemlichkeit haben und bedenken Sie, daß Sie in demselben Fiacre, in welchem Lord Soundso nebst Familie gefahren, auf demselben schattigen schönen Waldwege und noch an demselben Abend mit Ihrer Familie nach Sohls fahren, im schattigen Feldschloßchen einen genussreichen Abend verleben und auch noch die jährlichen deutschen duffigen Eichen bewundern können. Behalten Sie also wohl die Stichworte: englische Pfunde, wildes Rosenthal, Fiaker, Schatten, Schillerhaus, deutsche Eichen, zahmes Rosenthal, Nachtherberge, und beauftragen Sie dann Ihre Herren Bevollmächtigten.

Darin gebe ich den Letztern Recht, daß sie das Museum auf den Augustusplatz wünschen. Er ist schön gelegen, hoch, von allen Seiten offen und der innern Stadt ganz nahe, also ungewöhnlich bequem und leicht zugänglich; wird einmal da, wo unser Schneckenberg seinen schneebedeckten Kulm erhebt, ein ähnliches ansehnliches

Gebäude erbaut, so stellt sich dann dem Auge die viereckige Form eines großen, schönen, mit Palais besetzten Platzes dar.

Unsere neuerbaute dritte Bürgerschule macht für das Auge einen vortheilhaften, großartigen Eindruck. Sie liegt wie ein herrschaftliches schönes Schloß da und ich freute mich, daß die Dresdner Vorstadt, die nur unsere großartige Basilika des heiligen Johannes mit dem ihr mit außerordentlicher architektonischer Piffigkeit angepaßten Thurm, alsdann den malerischen Eingang des Gottesackers nebst Sensenmännervedette und endlich den täglichen Gratignuß zahlreicher Leichenconducte nebst Blumengebüst aufzeigen konnte, jetzt auch eine Leipzig würdige architektonische Fierde erhalten hatte, und nun soll ihr diese wieder entrisen werden durch einen Vordau, anstatt daß der Platz, wenn es einmal nothwendig würde, durch große, mit den Siebeln nach der Straße zustehende Seitengebäude benützt werde und der Schule so ihre großartige Perspective zu lassen wäre. Wir werden dann unsern Freunden auf der Dresdner Straße nicht allein eine schöne Museumsfacade, die Basilika und die Vedette, sondern eine schöne Bürgerschule dort und ein Museum auf dem Augustusplatz zeigen können. Nur immer fortgefahren mit den pietistischen Humanitätsbestrebungen der Neuzeit, die das Budget des Armendirectoriums jährlich erhöhen, und es stehen in früher als 50 Jahren zwei Seitengebäude an der dritten Bürgerschule, wahrscheinlich eins vielleicht für verschämte Schwächte und gegenüber ein Findelhaus — sollen dann diese Gebäude etwa auf dem Augustusplatz placirt werden?

Meine Herren Bevollmächtigten oder vielleicht nicht meine Herren Bevollmächtigten, dürste ich Ihnen rathen, machen Sie mit dem Rath einen Meinungswechsel. Ihre Herren Vorgänger haben es doch nun einmal gewollt, ja gesagt, bewilligt und darauf ist gehandelt, das vom Volkswitz s. g. Rathloch gegraben, die kostspielige Chaussee nach der Eisenbahn angelegt und endlich ein großes, großes Capital verausgabt worden.

Sie greifen den früheren Beschluß Ihrer Vorgänger an, werfen ihn über den Haufen und treiben einen mächtigen Staub auf; dabei geht Capital und Zinsen verloren. Bei meinem langjährigen Wirken als Stadtverordneter galt der Grundsatz als heilig, daß „einmal Beschlossenes weder wieder in Frage zu stellen, noch viel weniger umzustößen sei;“ das war freilich vor dem „großen Völkerverfrühling“ von 1848. Damals galt das Wort; ist es nicht mehr so, so ist das sehr zu beklagen, denn „dann hört Alles auf.“

Glauben Sie, es findet sich hier kein eleganter Alcester, der für Sie als Marcus Curtius mit seinem Fasanenschwanz in das Rathloch setzte, und thät' er es, so würde sich weder das Loch schließen, noch das Capital wieder kommen, sondern der Narr würde nur den Hals zu brechen haben. Das muß man ihnen zugestehen: es ist wirklich ein capitales Loch, was Ihr verehrtes Collegium da hat graben lassen; ich glaube kaum, daß der Rath die Ehre der Benennung beanspruchen kann und daß sie lediglich nach dem alten Rollere'schen Ausspruch:

„George Dandin tu l'as voulu.“

Ihnen zukommt und zu vindiciren ist.

Beschließen Sie so:

Fleischhalle: Ritterplatz,

Museum: Augustusplatz,

dann werden sich alle Wolken theilen und die Zahlenden werden wieder frei aufathmen können.

Sie aber, meine Herren Urwähler, besehen Sie sich Ihr Museum und gewinnen Sie dafür denselben Stolz, dieselbe Liebe als die Dresdner, und fällen Sie darüber dieselben vortrefflichen Urtheile. Leipzig, den 2. Januar 1855.

Julius A. Baumgärtner,
Reizer Straße Nr. 17.

Notiz.

In mehreren Kalendern, z. B. in den bei Kramer in Leipzig und Albrecht in Dresden erschienenen Almanachen für 1855 finde ich den 11. Januar als Zahltag der gegenwärtigen Leipziger Neujahrsmesse bezeichnet. Diese unrichtige Angabe veranlaßt mich, das Publicum hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß der Zahltag der Messwechsel in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach §. 5 des Königl. Sächs. Gesetzes vom 25. April 1849, die Einführung der allgemeinen deutschen Wechselordnung betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen von 1849, Seite 68) auf den 12. Januar fällt. Adv. Lorenz.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen
 zu St. Thomä: Fröh 1/29 Uhr Herr D. Weisner.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Hammer.
 zu St. Nicolai: Fröh 1/29 Uhr Herr M. Gräfe.
 Mitt. 1/212 Uhr Herr E. Richter.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius.
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler.
 zu St. Petri: Fröh 1/29 Uhr Herr M. Raumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Selle.
 zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr Prof. Brückner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rucke.
 zu St. Johannis: Fröh 8 Uhr Herr Cand. Seydel.
 zu St. Georgen: Fröh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 1/22 Uhr Wetstunde.
 zu St. Jacob: Fröh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis.
 katholische Kirche: Fröh 9 Uhr Herr Kaplan Dresner.
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Selle.

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret, von Haydn.
 Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, von
 Mendelssohn-Bartholdy.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Nicolaiskirche:
 Gloria in excelsis Deo! von Haydn.

Israelitischer Gottesdienst.

Sonnabend Morgens: Anfang des Gottesdienstes nach
 8 Uhr, Predigt gegen 1/210 Uhr.

Leipziger Börse am 4. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	115 1/2	Sächs.-Schlesische	—	100 1/2
Berlin-Anhalt	131	—	Thüringische	99	—
Berlin-Stettiner	—	136	Anh.-Dess. Landesb. . . .	136	—
Cöln-Mindener	124 1/4	—	Braunschweig. Bank-		
Friedr.-Wilh.-Nord-			action	110 1/4	109 1/2
bahn	—	—	Weimar-Bank-Action	98	97 1/2
Leipzig-Dresdner	—	167 1/4	Wiener Bank-Noten	78 1/2	78 1/2
Löbau-Zittauer	37	36 1/2	Oesterr. 5 % Metall. . . .	66	—
Magdeb.-Leipziger	295	—	„ 1854er Loose	78	77 1/2
Sächs.-Bayersche	79 1/4	—	Preuss. Prämien-Anl. . . .	101 1/4	101

Tageskalender.

Stadt-Theater. 58. Abonnementsvorstellung.
 Zum ersten Male:

Nebucadnezar.

Oper in vier Aufzügen von Themistokles Solera. Musik
 von Joseph Verdi.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen.

Nebucadnezar, König von Babylonien, . . . Herr Brasin.
 Jomael, Neffe Sebektia's, Königs von Jerusalem, Herr Schneider.
 Zacharia, Hohepriester der Chäer, . . . Herr Behr.
 Abigail, Nebucadnezars vermeintliche ält. Tochter, Frau Beck.
 Fenena, Nebucadnezars Tochter, . . . Frau Witt.
 Der Oberpriester des Bel zu Babylon . . . Herr Burger.
 Abdallo, Anhänger Nebucadnezars, . . . Herr Gramer.
 Anna, Schwester Zacharias, . . . Frau Aalburg.
 Große des babylonischen Reiches, Priester des Bel, Chärische Leviten.
 Babylonische und chärische Krieger. Babylonische Frauen und Chäer-
 rinnen. Volk.

Die Handlung geht im ersten Aufzuge zu Jerusalem, in den anderen
 Aufzügen in Babylon vor.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,
 (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig
 aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.;
 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Ueber-
 nachten in Bitterberg [Loipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Böhlerau:
 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Loipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl.
 nach Böhlerau, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und

Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):
 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin;
 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Nachm. 10 U.,
 mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach
 Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-
 Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u.
 Gerstungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnell-
 zug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in
 Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagen-
 classe I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bam-
 berg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Schnell-
 zug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 Min., beide
 Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris.
 [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm,
 (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg
 und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe
 oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof;
 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Schnellzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich
 mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls
 mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 Min.,
 bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-
 Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bern-
 burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
 Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Necken-
 burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach
 Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A.
 und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen,
 dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frank-
 furt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen,
 lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs
 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Ueber-
 nachten in Uelzen, in Hannover und in Bitterberge (zugleich auch
 nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis
 Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernach-
 ten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Witten-
 berg); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Ueber-
 nachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frank-
 furt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-
 Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter-
 schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—1 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kanthalle, 10—4 U.

- C. Bomanig,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst.
 f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.
- Lauberts** Schreibbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die
 neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie**
 von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königh. 17. Bruch-
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14,
 empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Oster-
 land**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Per-
 spective, Lognetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt,
 Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wolken- und Baumwollensär-
 berei** von **Franz Sobstadi**, Gerbestraße Nr. 12.
- Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung
 en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.
- Blumenverkauf** von **C. A. Koblant**, Auerbachs Hof Nr. 65,
 empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.
- Karl Runge's** Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogall-
 kon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Spottgäßchen 6.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. zum 12. December vorigen Jahres ist in ein Haus zu Engelsdorf eingebrochen und dabei Folgendes gestohlen worden: 1) circa 40 Thlr. in verschiedenen einthalerigen Cassenbilletts und einem zehnthalerigen desgleichen; 2) eine silberne Uhr in Kapsel mit silbernem Zifferblatt, worauf ein Christusbild und römische Ziffern angebracht sind; 3) ein halbes Duzend silberner Kaffeelöffel, auf deren Rückseite die Buchstaben B. E. C. K. und die Zahl 13 in einem Viereck eingestochen sind.

Man bittet um gefällige Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen.

Kreisamt Leipzig, den 2. Januar 1855.
Lucius.

Platzmann.

Bekanntmachung.

Seit dem 29. vorigen Monats befindet sich bei uns ein Handlungslehrling in Haft, welcher aus dem Handelsgeschäfte seines Principals Taschen- und Wanduhren entwendet und zum Theil verkauft hat.

Es ist uns bereits gelungen, mehrere dieser Uhren wieder zu erlangen; da sich aber zur Zeit noch nicht mit Bestimmtheit übersehen läßt, wie viel Stück derselben aus dem Geschäfte entwendet worden sind, so fordern wir alle Diejenigen, welche innerhalb der letzten 6 Monate Uhren von einem Burschen in dem Alter von 16 Jahren erkaufte oder zum Kaufe angeboten erhalten haben, hiermit auf, sich schleunigst bei uns zu melden und warnen vor jeder desfallsigen Verheimlichung.

Leipzig, den 3. Januar 1855.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich folgende Effecten:
eine neue Frauenjacke von schwarzem Tuche mit grau- und weißgemustertem wollenen Futter,
ein roth- und weißwollener Shawl,
zwei Reste blauer und grauer Futterlatten,
ein grau- und weißmelirtes neues Umschlagetuch mit grauer Kante,
ein roth-, grün- und weißgemustertes Tuch mit Fransen,
ein lilla- und weißgemustertes Frauenkleid und ungefähr 10 Ellen schwarzer Thibet.

Da sich der Inhaber dieser Effecten — ein überberichtigtes Subject — über den rechtmäßigen Erwerb gehörig auszuweisen nicht vermag, so fordern wir Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhanden gekommen sind, zu schleuniger Anzeige auf und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 2. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Beim Besuche des Wochenmarktes ist gestern einer Dame in der Burgstraße alhier

ein Porte-monnaie von dunkelm Leder mit Stahlbügel,

worin sich

ein Louisd'or und 7 einthalerige Cassenbilletts, so wie

ein Zettel mit einer Bleistift-Notiz

befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller hierüber etwa gemachten Wahrnehmungen bitten. Leipzig, den 31. December 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Leipziger Bücher - Auction.

Die Versteigerung der nachgelassenen Bibliotheken der Herren Geh. Medicinalrath Prof. Dr. J. Ch. A. Clarus und Oberpost-Director Ch. G. von Müttner beginnt Montag den 8. Januar.

Leipzig.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator,

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Rentensätze pro 1854.

Jahresgeschäften.	Alters - Classen.										
	I. bis mit IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	X.	XI.	Erbs - Classen.
1841	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1842	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1843	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1844	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1845	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1846	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1847	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1848	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1849	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1850	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1851	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1852	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1853	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Die Auszahlung derselben erfolgt nach §. 53 der Statuten.

Haupt-Agentur Leipzig, am 5. Januar 1855.

Edward Mercher,
Nicolaisstrasse, Amtmanns Hof.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar 1855 die Zahlung der für das Jahr 1854 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahreshesellschaften 1839 bis einschließlich 1853 sowohl hier bei unserer Hauptcasse (Rohrenstraße Nr. 59), als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 26 der revidirten Statuten und nach folgenden Sätzen stattfinden wird:

Bei der Jahres- Gesellschaft	I n d e r C l a s s e											
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	
	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.
1839	3.	23. —	4.	10. —	4.	28. 6.	5.	7. 6.	6.	17. —	11.	10. —
1840	3.	19. —	4.	5. —	4.	15. 6.	5.	2. —	6.	—	8.	28. 6.
1841	3.	18. 6.	4.	2. —	4.	14. —	4.	28. —	5.	16. —	8.	12. 6.
1842	3.	18. 6.	4.	5. —	4.	16. 6.	4.	29. 6.	5.	24. —	9.	26. —
1843	3.	23. 6.	4.	2. 6.	4.	16. —	5.	3. 6.	6.	11. —	9.	20. 6.
1844	3.	29. 6.	4.	11. —	4.	26. 6.	5.	5. 6.	6.	18. 6.		
1845	3.	17. —	3.	23. —	4.	7. —	4.	28. —	5.	21. 6.		
1846	3.	15. 6.	3.	21. 6.	4.	3. —	4.	18. —	5.	12. —		
1847	3.	14. —	3.	24. 6.	4.	3. —	4.	23. 6.	4.	21. 6.		
1848	3.	17. 6.	3.	22. 6.	4.	9. —	4.	24. —	5.	5. 6.		
1849	3.	15. 6.	3.	23. 6.	4.	—	6.	4. 11. 6.	4.	21. —		
1850	3.	16. —	3.	20. 6.	4.	1. 6.	4.	12. —	4.	20. 6.		
1851	3.	14. —	3.	24. —	4.	2. —	4.	11. —	4.	23. 6.		
1852	3.	12. 6.	3.	20. —	4.	1. 6.	4.	10. —	4.	26. 6.		
1853	3.	—	3.	10. —	3.	20. —	4.	—	4.	10. —		

Die fälligen Rentencoupons sind (§. 27) mit einem auf der Rückseite eingeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen. Bei mehreren Coupons, auf eine Person lautend, ist das Lebens-Attest nur auf einem nöthig. Zur Ausstellung berechtigt ist Jeder, der ein öffentliches Siegel führt, und muß dasselbe beigebrucht, auch der Amts-Charakter des Ausstellers angemerkelt werden.

Nach §. 28 verfallen Coupons, wenn sie nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit abgehoben sind.

Berlin, den 29. November 1854.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zu Auszahlung der fälligen Renten, Entgegennahme von Einlagen und Nachtragszahlungen, so wie Ertheilung jeder Auskunft empfiehlt sich

Der Haupt-Agent Julius Weiskner,
Comptoir große Feuerkugel.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Mit dem 1. Januar hat ein neues Abonnement auf diese Zeitung begonnen. Sie erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich in einem ganzen Bogen. Das vierteljährliche Abonnement beträgt 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} .

Bestellungen, die man baldigst zu machen bittet, werden hier von der Expedition der Zeitung angenommen. Inserate finden durch die Zeitung die weiteste Verbreitung und werden mit 2 \mathcal{S} für den Raum einer Zeile berechnet.

Den hiesigen Abonnenten, die ihre Bestellungen direct bei der unterzeichneten Expedition machen, wird die Zeitung täglich Nachmittags 4 Uhr ohne weitere Entschädigung zugebracht.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstrasse Nr. 8.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.

ist die erste Nummer, des I. Quartals für 1855 bereits erschienen, und werden hierauf von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das I. Quartal ausgegeben.

Zu Aufträgen empfiehlt sich Fr. Ludw. Morbig (im Paulinum).

Beim Antiquar Carl Zieger, Kupfergäßchen Nr. 7,

ist zu den dabei bemerkten außerordentlich billigen Preisen zu haben:
Vollständige Völkergalerie in getreuen Abbildungen aller Nationen der Erde mit ausführlicher Beschreibung ihrer Sitten und Gebräuchen und einer allgemeinen Erd- und Völkertunde.

4 starke Bände mit 244 Tafeln Abbildungen und 132 Bogen Text. Ladenpreis 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. — jetzt für nur 1 Thlr. 10 \mathcal{S} gr.

Bildergalerie zur allgemeinen Weltgeschichte bis auf die neueste Zeit, für alle Stände. Von A. P. Hermann, in 108 feinen illum. Abbildungen der wichtigsten historischen Begebenheiten mit erläuterndem Texte dazu von J. D. Lehner. Ladenpreis 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. — jetzt für nur 1 Thlr.

Beim Beginn des neuen Jahres erlauben wir uns auf das in unserem Verlage erscheinende Wochenblatt
Leipziger Dorfanzeiger

aufmerksam zu machen. Binnen wenigen Jahren hat sich dasselbe durch seine Billigkeit und den mannichfaltigen Inhalt des Blattes, besonders aber durch die in leicht verständlicher Kürze gegebene Uebersicht der wichtigsten Tagesereignisse, einen Leserkreis von 1700 Abonnenten (Leipzig 250, Parochie Schönefeld 220, Lindenau 180, Stötteritz mit Thonbergstraßenhäuser 150, Liebertwolkwitz 90, Taucha 60, Bohls, Groß- und Kleinschocher je 50 Exemplare etc.) erworben und kann ohne Uebertreibung, nächst Tageblatt und Zeitung, das gelesenste Blatt hiesiger Gegend genannt werden. — Für den billigen Preis von fünf Neugroschen vierteljährlich erhält der Abonnent jeden Sonnabend einen Quartbogen, nebst zeitweiligen Beilagen. Bestellungen werden angenommen in der Druckerei und Expedition des Blattes: **Boldmars Hof, 2 Treppen**, so wie bei den Herren Buchbindern unterm Rathhause; Anzeigen, à 5 Pf. die gesp. Zeile, sind in der Expedition abzugeben.

Leipzig.

Fischer & Körsten.

Die evangelische Kirche begeht in diesem Jahre die dritte Jubelfeier des Augsburger Religionsfriedens. Geistlichen und Lehrern liegt es ob, in protestantischen Schulen und Familien auf die hohe Bedeutung dieses Festes hinzuweisen. Wir machen auf eine bei **Reichardt** in Eisleben bereits in 5. Auflage erschienene Volkschrift aufmerksam, die den Titel führt: **Das Lutherbüchlein oder Reformationsgeschichte für die evangelischen Schulen Deutschlands**, von **G. S. S.** Das Büchlein umfaßt 64 Seiten compresseu Druck und kostet nur 2 1/2 Sgr. Es verdient die weiteste Verbreitung. (Die kleine Schrift ist vorrätzig in der Buchhandlung von **G. Suppe**, Johannisgasse Nr. 44c in Leipzig.)

Leçons de Lecture, de Conversation et de Grammaire Française pour les Dames.

Prix de 12 leçons 15 Ngr.
Der französische **Cursus** für Damen (Anfängerinnen) beginnt Montag den 15. Januar 2 Uhr. Diejenigen geehrten Damen, welche sich bei mir gemeldet haben, ersuche ich, sich zu der festgesetzten Stunde zu mir zu bemühen. 12 Stunden monatl. 10 Ngr.
B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Von heute ab nehme ich zur Bequemlichkeit der mich Verehrenden alle Anmeldungen zur Erlernung der älteren als auch der neuesten Tänze in meinem Unterrichtslocale, Markt Nr. 17 (Königsaal), entgegen, woselbst ich täglich von Nachmittags 1 Uhr anwesend bin und auf Wunsch den Unterricht auch sofort erteile.
Leipzig, den 4. Januar 1855.
Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Professor Theile's Portrait.
So eben erschienen und ist bei mir zu haben:
Das wohlgetroffene Portrait des verstorbenen **Herrn Professor Dr. Theile**, mit **Facsimile**, gezeichnet von **C. Patzschke**. Folio. Auf chinesisches Papier. Preis 15 Ngr.
Fr. Volgts Buch- und Antiquariatshandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

Es ist erschienen und beim Buchbinder Herrn **Wolwig** im Durchgange des Rathhauses für nur 15 Ngr. zu haben:
Der Lehrmeister im Zuschneiden der Damenschneiderei, mit 28 Leib- und Kermel-Modellen in Naturgröße. Eine Ausgabe für Alle, welche sich dem Kleidermachen widmen, insbesondere für Hausfrauen und Diensthboten, welche sich derselben bedienen wollen, um einen jeglichen Bedarf sicher und richtig zuschneiden zu können.

Unserordentlich billig.
Trol und seine nächste Umgebung in 7 großen Ansichten (24 Zoll breit, 18 Zoll hoch). Nach der Natur gemalt und in Stahl gest. von Prof. **Frommel**. 6 s, für 1 s 10 r. — Als Kunstwerk anerkannt.

Schneeglöckchen.
Taschenbuch. Jahrg. 1839—1841. Mit Beiträgen beliebter Schriftsteller und 27 feinen Genrebildern. Eleg. geb., mit Goldschnitt. 5 s, für 15 r.

Carl Spindler,
Vergleichsansicht. 1845 bis mit 1849. 5 Bände mit mehr als 80 Kpstr., für 1 s.

Zeichenvorlagen
in 10 Blatt, gr. Folio, nach Gemälden der Dresdner Gallerie von anerkannt guten Künstlern ausgeführt. Statt 5 s, für 15 r.
Madonna al Sisto nach Rafael, von Gust. Hennis, 1 s 10 r, für 10 r.
Aut. Alex. Brachtel, Universitätsstr. 3 in Leipzig.

Bekanntmachung.
Die Kataloge der Gemüse-, Feld- und Blumen-Samereien von **F. C. Brückner** in Amstadt hat erhalten und werden gratis ausgegeben von **G. E. Bruner**.

Kataloge zur diesjährigen Saison für Gemüse- und Blumen-Samereien von **Herrn Gebrüder Born** in Erfurt können in Empfang genommen werden bei **Eduard Soedel**, Petersstraße Nr. 48.

Zur Auszahlung der pr. 1. Januar 1855 fälligen Prior.-Actien und Coupons, so wie zur Beforgung der neuen Zinsbogen zu den Preuss. 3 1/2 % St.-Sch.-Sch. und Magdeb.-Leipz. 4 % Prior.-Actien empfiehlt sich

F. W. Steinmüller,
Auerbachs Hof.

Bekanntmachung.

Unter heutigem Datum habe ich den Verlag meines Lagerbüres für Leipzig und Umgegend an Herrn **J. F. Knoche**, Leipzig, Reichstraße Nr. 11, übertragen. Nur dieser ist von nun an befugt, gef. Bestellungen und Zahlungen für mich anzunehmen.
Delschau, am 2. Januar 1855. **Wortz Große**.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, bitte ich die Herren Wirthe um gütige Aufträge und erlaube mir zugleich, meine Restauration bestens zu empfehlen.
J. F. Knoche, Reichstraße Nr. 11 im Keller.



Visitenkarten, höchst elegant, Doppelglanz-Papier, 100 St. 1 s in der Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Das **Carlsfelder Uhrenlager** befindet sich diese Messe Petersstraße Nr. 40, 1 Tr. und verkauft noch unterm Fabrikpreis.

Empfehlung. Feine Oberhemden werden gut gearbeitet und billig Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Ratten- und Mäusevertilgungsmittel ist zu 2 1/2 und 5 r stets zu haben kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeitzer Straße.

Herforder Vereins-Leinen
aus reinem Handgespinnst und fertige Herrenwäsche
von **M. Weinberg** aus Herford
bei Bielefeld,
Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, 1 Treppe.

Ein Pöfchen feine Tuche, so wie Winterrockstoffe, Buckskins und Cassinets liegen zum Ausverkauf im Einzelnen bei **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, erste Etage.**

Gummi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **H. Scherwinn, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Das Musterlager der Band-, Ligen- und Kordel-Fabrik von **G. B. Syberberg in Barmen,** vertreten von **G. Saueremann, Brühl Nr. 34, erste Etage.**

Es giebt noch Wunder!!!
 Denn wenn ich einen Winter-Paletot von gutem Stoffe, gut gearbeitet, von 2 1/2 fl an, ein Buckskin-Beinkleid, solid und schön, von 1 1/2 fl an, Westen von 20 fl an verkaufe, so ist dies bestimmt ein noch nie dagewesenes Wunder, ferner: einen Schlafrock für 1 fl , einen Knaben-Winter-Anzug für 2 1/2 fl , Kapuzen, Talmas, Tuch- und Leibröcke, Comptoirröcke, Alles zum Erstaunen billig, und doch Wahrheit!
Eilen Sie, eilen Sie, meine Herren, nur nach der Grimma'schen Straße Nr. 1, über Auerbachs Keller.

Mitterstraße, dem Gambrinus gegenüber.
 Ich engl. blauebrige Nähadeln in allen Nummern, 25 Stück 1 fl , 100 Stück 3 fl , englische Stopfnadeln, 25 Stück 1 fl 5 fl , engl. Stricknadeln, 1 Satz 5 fl , Stecknadeln, 1 Loth 6 fl , Haarnadeln, 2 Loth (60 Stück) 5 fl , schwarze Nessel und Schlingen, 1 Gros (12 Dugend Paar) 1 fl 6 fl , weiße desgl., 1 Gros 2 1/2 fl , Silberbestel, 1 Gros 4 fl , Ganzwien, 24 Gebind 1 fl 6 fl , schwarze Haussessel in Stiefelchen, 1/4 lang, 1 Dugend 2 fl .
 Da unter meinem Namen oft ordinäre Waare verkauft wird, so bitte ich genau auf die Firma zu achten.
F. H. Panhans aus Grimma.

Während der Messe
 !!! werden gänzlich ausverkauft und auf jedes Gebot reflectirt, um Alles zu räumen, !!!
die kostbarsten Berliner Herren-Anzüge,
 bestehend aus:
 1000 Winter-Röcken von 2 fl an,
 800 Winter-Hosen von 1 1/2 fl an,
 Westen und Knaben-Anzügen in größter Auswahl.
 800 Tuch- oder Leibröcken von 4 fl an,
 700 Schlaf- oder Handröcken von 1 1/2 fl an,
Das Verkaufslocal befindet sich nur Mitterstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Handlungsbücher
 werden billig verkauft auf dem Markt, Reihe vom Salz- zum Barfußgäßchen, Bude an der Laterne.
Die Wattenfabrik von J. G. Richter,
 Klosterstraße Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1 Treppe, empfiehlt sich allen werthen Kunden und Geschäftsfreunden mit großem Lager Wäntel- und Kleiderwatten in bekannter Güte und zu den möglichst billigsten Preisen.
J. G. Richter.

B. Beinbauer
 aus **Hamburg**
Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.
Band-, Litzen- und Knopf-Lager
 eigener Fabrik von
F. W. Hoehdahl & Co. aus Barmen,
Waldstraße Nr. 51, 2. Etage.

Corsets u. Rosshaar-Röcke.
 Für Damen empfiehlt die Fabrik von
G. Lottner
 aus Berlin
 diese Messe in eleganter Auswahl vorzüglich gut sitzend: Pariser Corsets ohne Naht, Corsets mit Mechanik, Corsets ohne Achsel, elastische Leibbinden, Corsets für starke Damen und Kinder-Corsets; auch ein Sortiment feiner Strickröcke.
Stand: Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage.

J. F. Gotthardt,
Portefeuille- und Lederwaaren-Fabrikant,
 aus Berlin,
 empfiehlt sein Lager in Porte-monnaies, Cigaren- und anderen Etuis, besonders etwas Neues in Feuerzeugen etc. etc.
Stand für diese Messe: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 8.

Billiger Verkauf.
 Feinste niederländische Tuche, Paletots und Buckskins werden diese Messe hindurch billig verkauft - en gros und en detail **Hofstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 5.)

5. Januar 1855.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter Sandgarn-
Leinen, fertiger Herren- und Damenhemden, Chemi-
settes mit und ohne Kragen, Kragen, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$
bunter und weißer Taschentücher, Batisttücher, Brust-
einsätze, Drell- u. Damastgedecke, Kaffee- u. Dessert-
servietten, Handtücher, Servietten, so wie Nester-
leinen und $\frac{12}{4}$ breite Leinen zu billigsten Preisen.

Stand große Fleischergasse Nr. 1 parterre bei Hrn.
Bäckermeister Böhme.

Gebrüder Hechinger jun.,

früher Buchau und St. Gallen,

jetzt Berlin,

während der Messe

Reichstraße Nr. 39, 1. Etage,

halten Lager

in weißen Schweizer und
inländischen Waaren

und verkaufen folgende zurückgesetzte Artikel zu herabgesetzten
Preisen:

Gardinen, pr. vier Fenster 3, 4, 5 bis 8 fl. ,
Balkkleider, pr. Stück $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 6, 7 fl. ,
Bettdecken, das Paar $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5 fl. ,
Bique und Spotted 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4 fl. ,
Handtücher, pr. Duzend $1\frac{1}{2}$, 2 bis 6 fl. ,
Leinwand, 60 Ellen $5\frac{2}{3}$, 6, $6\frac{1}{3}$ bis 20 fl. ,
Batisttücher, pr. Duzend 1, $1\frac{1}{2}$, 2 fl. ,
Unterröcke, pr. Duzend 5, 6, 7, 8, 9 fl. ,
Taschentücher mit 12 Servietten, rein Leinen,
 $6\frac{1}{4}$, $6\frac{1}{2}$ bis 10 fl.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld,

zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 21/212 bei Herrn
Fürster, empfiehlt seine anerkannt schweren naturgebleichten
Leinen in $\frac{6}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit ohne Naht aus Sand-
garn, Nesterleinen, Drell- und Damastgedecke, Ta-
schentücher, Batist- und China-Grastücher, Hand-
tücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, so wie Herren-
u. Damenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten
und Damen-Chemisetten zu billigen festen Preisen.

Billiger Verkauf!

Die feinsten Tuche und Buckskins sollen diese Messe hin-
durch zu sehr billigen Preisen ausgeschnitten werden.

Auch sollen eine Partie schwarze und couleurte Zephyr-Tuche
zu Damenmänteln, die Elle zu 25 fl. , verkauft werden

im goldenen Hahn in der Hainstraße
im Gewölbe parterre.

A. Meyer aus Hoym.

Die Firma eines recip. Kaufmanns (Comm.-Waaren-, Tabak- u. Geschäft) in Dresden kann an
einen bemittelten und soliden Kaufmann oder Fabrikanten — nöthigen Falls auch zur Errichtung einer
Commandite — vortheilhaft überlassen werden. Näheres durch Herrn F. A. Müller in Dresden,
Nr. 1 Taschenberg, 1. Etage, der zur mündlichen Verhandlung bereit ist. —

C. Heidsieck aus Bielefeld.

Zurückgesetzte Hemden, Bedecke und mehrere Leinen-Waaren zu
herabgesetzten Preisen.

Nl. Fleischergasse Nr. 4, beim Bäcker Schimmel.

Geschlossene Bett- und Flaumfedern werden billig verkauft bei
J. Czmann aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37.

Gutsverkauf.

Ein Erblehngericht in der Nähe von Chemnitz mit 77 Acker
Areal, schön gebaut, soll für 16,000 Thlr. verkauft oder gegen ein
Haus von 8 bis 12,000 Thlr. vertauscht werden.

Müller, Leipzig, Holzgasse Nr. 4.

Ein schönes Haus, passend für eine noble Familie
sowohl, als für einen Gewerbetreibenden, in einer Hauptstraße
der Stadt, soll mit 5000 \square Ellen Areal an Garten und
Geb. unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden.
Selbstkäufer wollen sich melden unter Adresse v. K. Irco. poste rest.

Eine Buchdruckerei

mit circa 250 Centner Schriften, einer Maschine, eisernen
Presse, Glättpresse nebst 2400 Pressspähnen, 100 eisernen
Rahmen etc. ist für 5000 Thlr. bei mässiger Anzahlung zu
verkaufen. Anfragen an die Buchdruckerei von F. Rück-
mann in Leipzig.

Ein seit 40 Jahren schwunghaft betriebenes Geschäft ist wegen
vorgeückten Alters des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres
Blockenplatz Nr. 1.

Eine hiesige, gänzlich unbescholtene Kaufmanns-Firma, deren
Besitzer bis jetzt im Manufacturwaaren-Engrosfache arbeitete,
ist an eine Engros-Handlung abzutreten. Näheres auf frankirte
Adressen sub No. 13711. poste restante Leipzig.

Eine Dampfmaschine von 15 Pferdekraft, noch wenig benutz,
ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen eine kleinere in
der früher Schwedlerschen Fabrik bei Lindenau. Auch steht daselbst
ca. 100 Ellen gangbares Zeug zum Verkauf. Anfragen unter T. W.
Adr. Emil Meinert, Leipzig.

Ein Octav. Flügel von gutem Ton und angenehmem Aussehen
ist wegen Mangel an Platz schnell und billig zu verkaufen Nicolai-
straße Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein ganz neuer Mahagoni-Divan ist wegen Mangel an Platz
zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 23, 2. Etage links.

Ein Flügel, passend auch für Tanzmusik, ist sofort billig zu
verkaufen Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutes Pianoforte. Näheres Neumarkt
Nr. 9 im Hofe 2. Etage rechts.

1 ff. Kirschbaumdivan, 1 dunkel pol. Secretair, 1 kl. Sopha,
1 Stuhluhr mit Glasglocke, 1 8 Tage gehende Wanduhr, 1 Kinder-
schlitten, 1 Schaukelpferd ist zu verkaufen Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein kleines Sopha in sehr gutem Zustande
für $3\frac{1}{2}$ fl. Petersstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein großer Kessel, 22 Wasserkannen hal-
tend, 4 Stück kleinere, 3 Brodschränke, eine Partie Bilder, drei
Maschinenofen. Zu erfragen alte Burg Nr. 4.

Ein Divan und ein Bureau sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 18, 1. Etage vorn heraus.

5 Stück versch. Comptoirpulte (Doppelpulte), 2 Ladentafeln u. versch. Meubels sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 5.

Eine goldene Damenuhr nebst drei silbernen Taschenuhren sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 10 im Hofe bei Herrmann Neubert.

Zwei Blechöfen, ein Saucisapparat und eine Kochröhre sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 10 im Hofe bei Herrmann Neubert.

Zu verkaufen ist eine dauerhafte Bodleiter und ein ganz großer Wäschkorb kleine Windmühlengasse Nr. 7 b, 1 Treppe.

Eine Firma von Holz, 7 Ell. lang, 33 Zoll hoch, ist billig zu verkaufen in der Kohlenniederlage im Bamberger Hof.

20 Gebett feine Daunen-Betten, welche das Gebett 18 fl kosten, werden heute und morgen das Gebett zu 8 fl abgegeben wegen kleiner Verletzung auf dem Transport.

Logis: Thomaskirchhof, Saal Nr. 10.

Billig zu verkaufen ist ein überzogener Schafpelz aus ganzen Fellen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind 2 Gauseufengestelle und 1 Kinderbettstelle Nicolaisstraße Nr. 8 im Hof 1 Treppe links.



Drei noch nicht 5 Jahr alte Braune, echt russischer Race, aus einem dortigen berühmten Gestüte, mittler Größe, fromm, fehlerfrei und sehr dauerhaft, stehen im Bamberger Hof zum Verkauf.



Zu verkaufen ist ein braunes Wagenpferd, 7 Jahre alt und sehr gut einspannig eingefahren. Näheres Reichstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 116 parterre.

Roggen=Stroh

wird verkauft Mühlgasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind zwei gute junge Zughunde. Poststraße Nr. 7 zu erfragen.

Ausgezeichnete Pechsteinkoble, Burgstraße Nr. 10 im Hofe bei Herrmann Neubert.

Londres-Cigarren

in alter abgelagerter Waare,
à Mille 13 fl , $\frac{1}{10}$ R. 1 fl 9 fl , 25 Stück 10 fl ,
empfehlen
Martin Marcus,
Brühl und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

Londres-Cigarren

in eleganten Kistchen mit 100 Stück zu 24 fl , 1 fl , $1\frac{1}{5}$ fl ,
 $1\frac{1}{3}$ fl , 2 fl und $2\frac{2}{3}$ fl empfiehlt
Friedrich Schuchard, Markt- und Petersstr.-Ecke.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

ff. Düsseldorfer Punsch-Essenz und ff. Jamaica-Rum

empfehlen

Anton Rossi, Hainstraße Nr. 16,
Eingang in der Hausflur.

Feinen Rum zu Grog à Bout. 10 fl empfiehlt
F. B. Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Feinsten Bischof à Flasche 7 fl empfiehlt
F. B. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannte Pâte pectorale von D. Denstorf in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomefänzen, von D. Denstorf, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 fl .

Niederlage für Leipzig beim Conditor Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Meine ausgezeichnete feine
Düsseldorfer

Grog- und Punsch-Essenz
empfehle ich zu dem sehr billigen Preis
von 15 Ngr. die ganze Flasche.

Theodor Schwennicke.

Düsseldorfer Rothwein-Punsch-Essenz, feine Prima-
Qualität, die ganze Flasche 20 Ngr., bei
Theodor Schwennicke.

Schöne böhmische Pflaumen

das Pfund 2 Ngr. empfiehlt
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Frische große Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- und Natives-Austern,
Frische Seedorfsche,
fette Kappler Pöcklinge,
fetten geräuch. Lachs,
Straßburger Gänseleber-, Entenleber-,
Rebhuhn-, Wachtel- u. Schnepfen-
Pasteten in Terrinen,
ger. pomm. Gänsebrüste und Keulen,
Gänseleulen in Gelée,

Frankfurt a/M. Bratwürste,
Fromage de Brie,
" de Neufchatel,
" de Mont d'or,
" de Rocqufort,
Stracchinodi Gorgonzola, Straßburger Münster-
käse in Schachteln, holländ. Rahmkäse
erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Die 66. Sendung grosser Holsteiner Austern

im Auster- und Weinkeller von **A. Haupt.**



Friedrich Schrader,
Hoflieferant aus Braunschweig,
empfiehlt eine Sendung frischer Leber-
und Sardellen-Leberwurst, frische und
geräuch. Rothwurst, Bratwurst, Brägen-
wurst, Schinken u. Local Petersstraße
Nr. 44 im Gewölbe des Herrn Ferd.
Pöckel.

Thüringer Speck,

sehr fest und hoch, pr. Pfd. 9 \mathcal{R} , bei mehreren Pfunden 8 1/2 \mathcal{R} ,
erhielt und empfiehlt **Wih. Ebner,** Schuhmachergäßchen Nr. 1.

Seedorsch

ist frisch angekommen und zu haben bei

J. F. Dreyßig, Thomaskirchhof, an meinem Stande.

Kartoffelverkauf.

200 Scheffel gute rothe Zwiebelkartoffeln sind zu verkaufen im
Gasthof in Lindenau.

Gut geräuchert werden Schinken, Speck und Wurst bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Beachtenswerth.

Courante Langwaaren aller Art werden, wenn billig, in großen
und kleinen Posten per Cassa gekauft. Adressen sind gefälligst
abzugeben Plauenscher Platz, Eckhaus des Halle'schen Gäßchens,
Nr. 1 parterre bei Herrn Restaurateur Haack.

Zur Beachtung.

Juwelen, Perlen und Antiquitäten,
so wie Gold und Silber kauft zu hohen Werthpreisen
S. A. Hamburger aus Nordhausen,
Brühl Nr. 64, 1 Treppe.

Für Habern, Papierspähnel, Eisen, Knochen u. s. w. zahlt sehr
gute Preise **Herrmann Neubert,** Burgstraße 10 im Hofe.

1 alter **Novoco-Kleider-** oder **Wäschrack** und einige
Federbetten und **Wenbels,** auch **Kleidungsstücke** und
Wäsche wird zu kaufen gesucht, und sind Adressen abzu-
geben Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene noble Ottomane,
weiß lackirt, Kaufhalle, Hofgewölbe Nr. 33.

Zu kaufen gesucht wird von einem ledigen Manne ein
nahrhaftes kleines Geschäft. Nähere Auskunft Königsplatz 15, 4 Tr.

Gesucht wird in der früher Schwedlerschen Fabrik bei Lindenau
eine hydraulische Presse, hoher Druck. Näheres auf frankirte An-
fragen unter Chiffre T. W., Adr. Emil Meinert, Leipzig.

Bitte. Sollte ein edler, christlich gesinnter Menschenfreund
gesonnen sein, einem thätigen, rechtschaffenen Gewerbsmanne mit
einem Darlehn von 30 Thlr. gegen gute Zinsen auf 1 Jahr aus
der Verlegenheit zu helfen, so bittet man, gütigst Adressen E. G.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

8 bis 9000 Thlr. werden auf 1. Hypothek zu borgen gesucht.
Das Nähere unter Chiffre 263 poste restante Leipzig.

Zu Ostern werden wieder 3000 \mathcal{R} zum Ausleihen in meine
Hände kommen, und nehme ich von jetzt Leihgesuche deshalb ent-
gegen.
Dr. Schumth, Hainstraße Nr. 5.

1500 \mathcal{R} und 200 \mathcal{R} Kirchengelder sind sofort auf gute Hypothek
auszuleihen durch

Dr. Wenz, Reichstraße Nr. 1.

Auszuleihen sind sofort 2000 \mathcal{R} in Pr. Cour. gegen Cession
einer sichern Hypothek auf ein Leipziger Haus- oder Landgrund-
stück durch
Finanzcomm. Adv. Jacobi.

Ein Reisender, welcher regelmäßig Sachsen, Bayern,
Thüringen und den Harz bereist, sucht einen oder mehrere
courante Artikel provisionsweise zu übernehmen. Adressen er-
bittet man sich unter E. E. poste restante.

Pensions-Anzeige.

Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie noch
einige Pensionairinnen bei sich aufnehmen kann,
welche unter ihrer mütterlichen Leitung sich hier
durch Unterricht in Wissenschaften und Künsten,
so wie in häuslichen Fertigkeiten vervollkommen
sollen.

Bernhardine Hofmann,
Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht werden kinderlose Leute, die gesonnen sind, ein kleines
Kind in die Ziehe zu nehmen, mit Vergütung eines anständigen
Ziehgeldes, Zeiger Straße Nr. 9 bei Hebamme Schröter.

Zu englischer Conversation sucht man Theilnehmer. Adressen
unter C. D. 1 poste restante.

Zu italienischen Lehrstunden sucht man Theilnehmer. Adressen
unter C. D. C. poste restante.

Außerhalb Leipzig kann sich ein junger Mann mit einigen hun-
dert Thlr. seine Existenz gründen. Näheres poste rest. fr. F. E. 23.

Offne Stelle. Für den couranten Artikel eines Dresdner
Fabrikgeschäftes wird ein Verkäufer und Reisender für die Lausitz,
Wohnsitz Bautzen, wenn auch nicht Kaufmann, unter contractlichen
Bedingungen, bei einer Cautionleistung von 300 Thln., zum so-
fortigen Antritt gesucht. Das Einkommen an Gehalt und Pro-
centen ist sehr gut und die Stellung eben so fest wie vortheilhaft.
Näheres Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Buchhalterstelle.

In einem Engros-Geschäfte einer der ersten Städte Süddeutsch-
lands ist eine solche zu vergeben.

Bewerber mögen unter Chiffre M. L. in der Expedition d. Bl.
ihre Offerte abgeben.

Commis-Gesuch. Ein gewandter junger Mann, der eine
schöne Handschrift schreibt und mit dem Versicherungsgeschäft be-
kannt ist, wird gesucht. Offerten sub D. N. durch die Exped. d. Bl

Ein gewandter **Accidenzdrucker** wird zum sofortigen An-
tritt gesucht in Dresden bei **Julius Blochmann jun.** Bei
tüchtigen Leistungen wird demselben dauernde Condition und guter
Gehalt zugesichert.

Ein **Oberkellner,** welcher in Gasthäusern war und gute
Zeugnisse hat, findet in einem hiesigen Gasthaus Engagement.
Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Lehrlingsgesuch.

Für ein Eisenwaarengeschäft in einer größern Stadt Sachsens
wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, gut gesitteter
Knabe als Lehrling gesucht. Desfallsige frankirte Anerbietungen
werden unter der Chiffre R. Nr. 42. Leipzig poste restante
entgegengenommen.

Gesucht wird ein junger Mann mit 1-200 \mathcal{R} Caution, welcher
eine solide Beschäftigung wünscht, unter N. E. S. poste rest. franco.

Eine gut empfohlene perfecte Köchin wird gesucht
Eiserstraße 1605 B, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. oder 1. Februar eine schon
früher in einem Gasthause in Dienst gestandene perfecte Köchin im
Plauenschen Hof, Brühl Nr. 77.

Gesucht werden zwei zuverlässige Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit, zum 1. Februar. Nur solche, die im Besitz vor-
züglicher Zeugnisse sind, mögen sich melden Lehmanns Garten,
4. Haus, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren
zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit zum sofortigen
Antritt Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Zum 1. März wird ein Kindermädchen gesucht, jedoch nur sehr
gutes Zeugniß berücksichtigt, Königsstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird eine nicht zu weit wohnende Aufwärterin Reichsstraße Nr. 49, 4. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Dresdner Straße Nr. 64, erste Etage.

Eine reinliche, kräftige Aufwärterin wird gesucht Gerberstraße Nr. 31 im Hofe links 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritte wird ein Dienstmädchen gesucht, welches im Kochen erfahren ist und gute Zeugnisse mitbringt, im Ausern- und Weinkeller von A. Haupt.

Ein gewandtes Mädchen, das keine Arbeit scheut und gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht
hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Zum 15. Jannar wird ein Dienstmädchen gesucht Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ziegler.

Ein Ziegler, mit den gehörigen Mitteln und Erfahrungen, sucht einen Pacht oder auf Rechnung. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Das Nähere unter Adresse J. N. G. poste rest. Leipzig.

Eine gebildete Familie aus der französischen Schweiz wünscht ihren Sohn, der sich in der deutschen Sprache vervollkommen soll, 5—6 Monate in eine gebildete Familie in Leipzig aufgenommen zu sehen, um als ein Glied derselben bei ihr betrachtet zu werden. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter F. F. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dienstgesuch.

Zwei ledige Mannspersonen im Alter von 27 Jahren, mit guten Zeugnissen, suchen Dienste oder sonst eine Arbeit, es kann sein was es will; der Eine kann in Färbereien oder Brauereien arbeiten. Zu finden im Bamberger Hof.

Stellegefuch. Ein gewandter, fleißiger, zuverlässiger Mann in den 20er Jahren, der auch im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst eine anständige Beschäftigung in irgend einem Geschäft. Adr. wolle man gef. bei Herrn Kaufm. E. F. Köhler in der Dresdner Straße im Gewölbe abgeben.

Gesuch.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher mehrere Jahre als Gärtnerbursche in Diensten war, sucht zum 1. Februar einen Dienst als Hausmann und Gärtner.

Zu erfragen Inselstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Manne eine Stelle als Kutscher, Markthelfer oder dergleichen. Derselbe hat seither als Kutscher gedient und würde deshalb am liebsten dieselbe Stellung wieder annehmen. — Gefällige Adressen wird unter X. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Gesucht wird für einen unverheiratheten Mann, der 8 Jahre seiner jetzigen Herrschaft dient, durch Veränderung aber den Posten aufgeben muß, ein anderweitiges Unterkommen als Kutscher oder Arbeiter. — Reflectirende bittet man, Adressen unter Chiffre B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn gebildeter Eltern sucht zu Ostern 1855 eine Lehrlingsstelle. Adressen unter E. H. bittet man an Herrn Julius Müller aus Chemnitz, Schuhmachergäßchen Nr. 10 abzugeben.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht sofort eine Stelle als Kellner oder Laufbursche. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 7.

Ein junges Mädchen, fertig in Pug und Strohnähen, sucht darin Beschäftigung; auch würde sie sich dem Verkaufe mit unterziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. J. M. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 15ten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, weiß auch mit Kindern umzugehen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum Ersten ein Unterkommen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 19 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird von einem rechtlichen Mädchen vom Lande, welches in der Nähe Leipzigs diente, ein Dienst bei Kindern zum 1. Februar.

Näheres Erdmannstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht zum 15. Jan. oder 1. Febr. ein Unterkommen. Schützenstraße Nr. 22, 1 Tr. rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen vom Lande sucht sogleich oder 1. Februar Dienst.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 10 im Hofe parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht als Ladenmädchen, Jungfer oder Jungemagd ein Unterkommen.

Zu erfragen blaue Mütze Nr. 5.

Ein ordentliches reinliches Mädchen von auswärts sucht sogleich einen Dienst Reichels Garten, Colonnadenstraße 1516, 2 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen bei Postwitz.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gebildetes kräftiges Mädchen, nicht von hier, welches mehrjährig auf einer Stelle als Köchin conditionirte, sucht von jetzt an Stelle als Köchin oder Jungemagd.

Näheres zu erfragen bei Frau Schmidt, Friedrichs- u. Glockenstraßenecke Nr. 39, 2 Treppen rechts.

Ein kräftiges Mädchen von 17 Jahren, arme Waise, sucht einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt Reudnitz, l. Gasse 111, 1 Tr.

Eine sehr gesunde und starke Amme, welche das zweite Mal stillen will, sucht wieder eine Stelle. Adr. bittet man bei Herrn Papierhändler Nestmann, Eisterstraße Nr. 1602 F. abzugeben.

Eine gesunde Bauer-Amme sucht einen Dienst. Zu erfahren Hospitalstraße Nr. 4, 3 Treppen hoch.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Dienst.

Alte Burg Nr. 4.

Eine gesunde Amme sucht bald ein Unterkommen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn.

Eine Niederlage,

parterre, trocken und in gutem Zustande, wird sofort oder doch baldmöglichst am Rosplatz zu miethen gesucht. Offerten mit Forderung unter R. Rz. durch die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird von einem Paar jungen Eheleuten ohne Kinder ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in Reudnitz und zum 1. April oder Ostern zu beziehen. Offerten unter F. G. # 2. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern von einem Beamten ein freundliches Logis von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Nähe des Leipziger Bahnhofes. Adressen wird gebeten Morizdamm Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einer stillen, pünctlich zahlenden Witwe ein kleines freundliches Logis, Stadt oder Vorstadt, im Preise bis zu 40 fl .

Adressen bittet man abzugeben Halle'sche Straße, im Gewölbe des Herrn Kaufmann Brückner.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern d. J. eine Familienwohnung im Preise von 60 bis 70 Thlr., am liebsten innere Dresdner Straße oder dessen Vorstadt.

Adressen beliebe man Barfußgäßchen im Geschäft des Herrn E. D. Köcher niederzulegen.

Ein junger Beamter sucht ein meublirtes Logis, mit oder ohne Schlafcabinet, nicht zu fern vom Dresdner Bahnhofe und nicht über 2 Treppen hoch und sogleich zu beziehen.

Adressen abzugeben Poststraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine Wohnung zu ca. 200 Thlr. in oder nahe zur Stadt, nicht über 2 Treppen, gern parterre, wird von einer stillen Familie gesucht. Adresse: August Ludwig, Brühl Nr. 15.

Zu vermieten ist eine Wäschrolle gegen Caution. Zu erfragen Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Wesvermietung.

Zu vermieten sind Brühl in bester Lage, Aussicht nach der Promenade, eine große freundliche zweifenstrige und eine do. einfenstrige Stube nebeneinander, auch getheilt abzulassen zu einem billigen Preise. Näheres Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof, Treppe E, 2. Etage.

Wesvermietung.

Eine große Erkerstube, auch zu Musterlager passend, nebst Schlafstube für alle folgende Messen Hainstraße Nr. 27, 2. Et.

Wesvermietung. Zwei große helle Stuben nebst Kammern vorn heraus in der Nähe des Marktes sind für folgende Messen an Ein- oder Verkäufer, oder auch zu Musterlagern zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Wesvermietung.

Von nächster Ostermesse an ist in bester Lage des Brühls, **Planenscher Hof**, eine erste Etage mit großem Vorsaal zu vermieten.

Näheres daselbst in der Restauration zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 14 ein Gewölbe im Hofe für Ostermesse 1855 und alle folgenden Messen.

Zwei Hausstände für Ostermesse 1855 und alle folgenden Messen.

Zwei geräumige trockne Keller von jetzt an. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten

habe ich für Ostern ein Parterre-logis in der Petersstraße, im Hofe, nebst mehreren Niederlagen.

Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße Nr. 31.

Zu vermieten sind sofort oder von 1. Ostern an in bester Lage des Brühls eine mit großen Räumlichkeiten verbundene erste Etage als Waarenlager, eine dritte Etage als Familienwohnung und verschiedene zu Messverkauflocalen sich eignende kleinere Hofpiecen durch

Adv. **Schopck**, Brühl, Kranich, 2 Treppen.

Eine freundliche 4. Etage, Aussicht auf die Promenade, ist zu Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere Theatergasse 5, 1. Et.

Zu vermieten ist zu Ostern eine große dritte Etage mit Gartenansicht. Näheres in der Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten sind einige große helle Räume und Böden, die sich vorzüglich zu Arbeitslocalen eignen würden. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 1.

Zu vermieten:

ein Keller, hell, geräumig und trocken;
ein Boden, groß und hell.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter D. 3. entgegen.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches meublirtes Garçon-logis mit ein oder zwei Betten in der Petersstraße 1. Etage.

Das Nähere bei

H. Fränzel, Tapezierer, in Stadt Wien.

An der Promenade vor dem Petersthore wird nächste Ostern ein sehr freundliches, anständig eingerichtetes Garçonlocal mit allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten frei. Dasselbe kann zu 2 bis 4 Stuben eingerichtet werden. Preis 45 bis 70 fl .

Näheres Obstmarkt Nr. 4 bei Poencke.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, Preis 24 fl , Windmühlenstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis mit Schlafkammer, sofort oder zum 1. Februar, Quersstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Zu vermieten ein Garçonlogis für einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube Brühl Nr. 3 und 4, 3. Etage rechts vorn heraus.

Ein ruhig gelegenes, mit freundlicher Aussicht, fein meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten.

Georgenstraße Nr. 9 parterre zu erfragen.

Eine zweifenstrige Stube ist mit oder ohne Meubles an einen soliden Herrn sofort oder zum Ersten zu vermieten. Näheres zu erfragen Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Mehrere gut meublirte Zimmer sind sogleich zu vermieten an Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Stube mit Schlafkammer für kommende Messe und eine Stube gleich zu beziehen in der kleinen Fleischergasse Nr. 6, zwei Treppen vorn heraus an ledige Herren.

Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten.

An einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten ist ein Zimmer zu vermieten. Raundörfschen Nr. 15, 2 Treppen zu erfragen.

Ein freundliches, meublirtes, heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit einem oder auch mit zwei Betten, 1. Etage, Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, unmenblirt, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 9, 1. Etage vorn heraus.

Ein lediger junger Mann findet billiges Logis und Kost Reudnitzer Straße Nr. 1a, 1 Treppe.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. S. Gauschild

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

TIVOLI.

Morgen Sonnabend zum hohen Neujahrstage Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Wiener Saal.

Morgen zum hohen Neujahr Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Odeon.

Morgen zum hohen Neujahr, so wie Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Morgen zum hohen Neujahrstage

Das Musikchor von J. S. Gauschild.

Concert-Anzeige.

Heute Freitag den 5. Januar

erste Soirée musicale von Friedr. Riede im grossen Saale der Central-Halle.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zu „Genesve“ von Rob. Schumann. 2) Variationen über Themas aus „Macbeth“ von Verdi, auf der Metallflöte vorgetragen vom Capellmeister Fr. Rosenkranz aus Magdeburg. 3) Recitativ und Arie aus „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart, vorgetragen von Fräulein Amalie Schramm vom Stadttheater zu Magdeburg.

II. Theil 4) Sinfonie (pastorale) von L. van Beethoven.

III. Theil. 5) Variationen über Beethovens Sehnsuchts-Walzer von Böhm, vorgetragen vom Capellmeister Rosenkranz. 6) Zwei Lieder am Piano: a. „Glaube, Hoffnung, Liebe“ von Proch; b. „Norwegisches Schäferlied“ von Gumbert, vorgetragen von Fräulein Amalie Schramm. 7) Große Ouverture zu „Eronore“ (Nr. 3) von L. van Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Subscriptionspreis für sechs Soirées 1 Thlr. — An der Casse kostet das Billet 7 1/2 Ngr.
Listen liegen in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner aus.

Circus Benz in Dresden.

Sonntag den 13. Januar findet die erste große Vorstellung in der höheren Reitkunst und Pferdebredur statt.
E. Benz, Director.

Gesellschaft „der Turner“.

Sonabend den 6. Januar III. Winterkränzchen in der Europäischen Börsenhalle. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Heute Freitag den 5. Januar Gesang und musikalische Abendunterhaltung von Kilian nebst Töchtern. Anfang 7 Uhr.

Hotel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Geißlers Salon,
große Windmühlenstraße Nr. 7. Heute Freitag den 5. Jan. launige Gesangsvorträge von E. Oberländer, wozu Herren und Damen freundlichst einladet. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 2 Ngr.

Geisslers Salon. Heute großes Schlachtfest und launige Abendunterhaltung v. E. Oberländer, wozu höflichst einladet
D. D.

Englische Arena, Sportplatz Nr. 10.
Heute launige Abendunterhaltung v. E. Oberländer, wozu höflichst einladet
D. D.

Spritz- u. Pfannkuchen
empfiehlt als etwas Vortreffliches die

Conditorei in der Kaufhalle.

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße etc., ff. echt bayerisches Bier à Seidel 15 Pfg., wozu ich höflichst einlade. Fr. Klopsch.

Sofenschenke in Gutzsch. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
S. Fischer.

Schneider & Hoepfner,
Reichsstrasse Nr. 38,
Steinhaus
v. Böttchergässchen nach Brühl.



Großer Ruchengarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bayerisches von Auer und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu freundlichst einladet
E. Martin.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Mockturtle-Suppe heute und morgen Abend bei
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch im
Abonnement 4 Pf., 15 Markten 2 Pf., so wie alle Morgen
zu frischer Bouillon ladet höflichst ein
F. Dieze, Böttchergässchen Nr. 3.

Im Speisekeller Grimma'sche Straße Nr. 14 heute Mittag
Schweinspökelbraten mit Klößen Portion à 3 Ngr.

Heute Schlachtfest bei
F. A. Winkler,
Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei
F. Schaade, Petersstraße Nr. 16.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Von heute Mittag an ladet zu Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig u. Sauerkraut ein
Leon. verw. Paul, Pl. Platz 5.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind f.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. C. Reinhardt, Leipziger Keller, Reichstraße Nr. 1.

Weinhandlung.

Frühstück: Anstern etc.
Mittag: Table d'hôte.
Abend: Rest. à la carte.

Baierisches Bier à Seidel 15 Pf., so wie **Berliner Bitterbier** à Seidel 13 Pf. empfiehlt als ganz vorzüglich
F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Goldner Hirsch. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Kleine Funkenburg. Heute **Mockturtle-Suppe** nebst einer Auswahl anderer Speisen.

Heute Abend **Karpfen polnisch** bei **G. Vogel** am **Barfußberge.**

Zu dem heutigen **Schlachtfeste** erlaube ich mir freundlichst einzuladen; früh **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst**, frische **Wurst** und **Suppe.** **F. W. Pantou**, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute großes **Schlachtfest** bei **Louis Behringer**, **Halle'sches Gäßchen 4.**

Heute **Schlachtfest**, früh zu **Wellfleisch**, Abends zu frischer **Wurst** und **Bratwurst** ladet ergebenst ein
Emil Burkhardt, Neulirchhof Nr. 41.

Stadt Mailand. Heute Abend **Pöfelschweinsbraten** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut.**
Gose und Lagerbier sind ausgezeichnet.

Gesellschaftshalle.

Heute Abend ladet ich zu **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** ergebenst ein. Das **baierische** und das **Lagerbier**, so wie die **Döllniger Gose** sind zu empfehlen.
A. Zerbe vor dem **Zeiger Thore.**

Heute **Schweinsknöchelchen** und **Klöße** u. **Geraer Bier**, **feine Qualität**, à Seidel 13 Pf., dito **feines Berliner Bitterbier**, wozu freundlichst einladet **Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** und **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 2. Jan. in der Mittagsstunde auf dem Wege von der **Johanniskirche** bis ins **Mauricianum** der Stoff zu einem **lilla** und **weiß** carrirten **seidenen Kleide.** Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ob. **Belohn.** abzugeben **Mauricianum 4 Tr. links.**

Drei Thaler

Belohnung, wer mir meinen **kleinen Zwergpudel**, **männlichen Geschlechts**, **schwarz** mit **verschornem Gesicht** u. **Füßen**, auf den Namen **„Bussel“** hörend, **zurückbringt** oder **nachweist**, wer selbigen an sich genommen, **Reichstraße Nr. 11** im **Keller.**

Verloren wurden am **Neujahrstage** zwei **kleine Schlüssel** am **Haken.** Man bittet dieselben **gefälligst** abzugeben **Reichstraße Nr. 55** im **Leinwandhausstand.**

Eine **Perlmutterbroche** in Form eines **Epheublattes** ist am 1. Jan. im **Gewandhaus** **verloren** worden. Gegen **Belohnung** abzugeben **Inselstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Allen **privilegierten Kunstkennern** wird der **Vorschlag** in der vor-
gefrigen Nummer: „**Das Museum** in die **Lehmgrube** zu setzen“, zur **Unterstützung** empfohlen, da **bekanntlich** in ihren **Augen** nur **Bilder** **Werth** haben, die **recht alt** und **schwarz** sind. Die **Feuchtigkeit** von unten und **Platzmanns** **nahe Dampfesse** von oben würden sich in der **Lehmgrube** **vereinigen**, für ihren **Geschmack** zu wirken; auch könnten sie **sicher** sein, dort nicht mit so **vielem unverständigen Laienvolke** **zusammen** zu treffen wie am **Augustusplaz.**

Warum denn immer **Suzkow** und **Benedix** auf dem **Reperitoir**, — warum nicht einmal **„Das Läubchen von Amsterdam“**, welches im **Jahre 1841** mit so **großem Beifall** aufgetrübten wurde?
Ein **Dilettant.**

Buchhändlerbörse, **Mittwoch** vor **6 Uhr** erwartete ich **vergebens.** Wollen Sie sich **entschuldigen**, so **erwarte** ich Sie um die **bewusste** **Zeit.**
Louise aus **Weimar** von der **Presse.**

Dem **Fräulein Emilie Goldmeier** gratuliert zu ihrem heutigen **Wiegensfeste**
G. B.

Es gratuliert der **Madame Friederike Herolt** zu ihrem **40. Wiegensfeste**
J. E. Pittsch.

Dem **Sevatter Pille** gratuliert zum **26. Wiegensfeste**
„**Hüppe hin!**“

Wir **beabsichtigen** mit dieser **Anzeige** die **Aufmerksamkeit** sowohl der **Behörden**, als des **Publicums** auf einen **Fall** zu **lenken**, der zwar durch die **bestehende Gesetzgebung** nicht **vorgesehen** ist, der uns aber sowohl vom **Standpunct** des **Rechts**, als von dem der **Nützlichkeit** einer **Abhilfe** **dringend** **bedürftig** **erscheint.**

Seit **vielen Jahren** hat in **Leipzig** ein **Mann** sich ein **einträgliches Gewerbe** daraus **gemacht**, den **Preis** der **Handels-Localitäten** auf eine **naturwidrige Weise** zu **steigern**, indem er vor dem **Beginn** der **Wesfe** dieselben in **Wesfe** **miethete** und sie **alsdann** den **ein-
treffenden Messremden**, die in der **größten Noth** um ein **Local** waren, mit **Vorthheil** wieder **vermiethete.** Diese **Art** von **Speculation**, die er **ursprünglich** nur gegen die **größeren Messieranten** anwendete, hat er **neuerdings** auch auf die **mittlern** und **kleinern** **Locale** **ausgedehnt** und dadurch eine **Steigerung** des **Miethpreises** **herbeigeführt**, die den **Verkehr** auf's **Drückendste** **belastet** und die den **guten Ruf** der **Solidität** und der **Mäßigung**, dessen sich **Leipzig** in dieser **Beziehung** **erfreut**, auf das **Bedenklichste** **beeinträchtigt.**

Zwar würde gegen **einzelne Fälle** dieser **erzwungenen Mieth-
steigerung** auf **gesetzlichem Wege** nichts zu **thun** sein; wenn man aber daraus ein **notorisches Gewerbe** macht, so **scheint** uns das in **dieselbe Kategorie** zu **fallen**, wie das **Geschäft** eines **jeden gemein-
gefährlichen Geldgewinnes**, welches ja **gleichfalls** durch die **Gesetz-
gebung aller Staaten** **beschränkt** wird, ohne **Rücksicht** darauf, daß es **anscheinend** nur auf einer **freien Verfügung** über das **Eigen-
thum** **beruht.** — Möchten daher die **Behörden**, denen **Alles** darauf **ankommen** muß, den **guten Ruf** der **Stadt** zu **wahren**, ein **Mittel** **finden**, diesem **schädlichen Gewerbe** zu **steuern**, und **möchten** **namentlich** auch die **Hausbesitzer** **erkennen**, daß der **Gewinn**, den sie aus **solchen unnatürlichen Verträgen** **ziehen**, nur ein **scheinbarer** **ist**, da jede **Uebertreibung** sich durch ihre **eigenen Folgen** **rächt.**

Magnaten, heute wird **generalversammelt.**

Puz.

Heute wurden wir durch die **Geburt** eines **Töchterchens** **erfreut.**
Den 4. **Januar 1855.**

W. Delbke.

Emilie Delbke, geb. **Junghanns.**

Gestern traf uns durch den **Tod** unseres **langjährigen treuen** **Mitarbeiters**, des **Herrn Johann David Caspari**, ein **schmerzlicher Verlust.**

Ein **freundliches Andenken** wird ihm **ewig** **bleiben** und mit **auf-
richtiger Theilnahme** rufen wir ihm diesen **Scheidegruß** **nach.**
Leipzig, den 3. **Januar 1855.**

E. G. Schletter.
Demiani.
Sponholz.

Dank. Dank den edeln Damen für die liebevolle Bescheerung, welche sie am Neujahrsabende unsern Kindern zu Theil werden ließen; ferner Dank dem edeln Herrn, welcher bei Gelegenheit der Feier durch eine treffliche Ansprache die Herzen Aller zu ergreifen

wußte. Dank dem Fräulein Braun für den mühevollen Unterricht und die aufopfernde Thätigkeit, welche sie an unsern Kindern bewiesen hat.

G. Th. C. M. S. A. B. W. aus Reudnitz.

Stereoskopen-Sammlung

im Hotel de Saxe
von Bertha Wehnert-Beckmann.

Der größte Theil der Bilder ist durch neue ersetzt. Geöffnet von früh 11 bis 9 Uhr Abends. Entree à Person 5 Ngr.

Zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden Zusammenkunft der

Polytechnischen Gesellschaft

(erste Bürgerschule parterre), in welcher Herr Dr. Reclam einen Vortrag über die Wohnungen und deren gesundheitsgemäße Einrichtung halten wird, werden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde der Industrie (Einheimische unter Einführung durch Mitglieder) hierdurch eingeladen.

Das Directorium.

Zur Bescheerung der Loge Minerva z. d. 3 P. Einlass 4 Uhr.
Anfang der Feier pünktlich 5 Uhr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Sonnabend: Reismus in Milch mit Zucker u. Zimmt.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Auerbach, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fleischergasse 2.
Bracker, Fabr. v. Baumen, Salzgäßchen 1.
Börner, Fabr. v. Penig, Nicolaistraße 21.
Behrens, Kfm. v. Ascherleben, Hainstraße 3.
Buchwald, und
Beier, Fabr. v. Großenhain, S. de Pologne.
Bachmann, Kfm. v. Prag, Kaiser v. Oestreich.
Berndt, Exped. v. Dresden,
Brehne, Kfm. v. Magdeburg, und
Brod, Kfm. v. Jesnitz, schwarzes Kreuz.
Buis, Kfm. v. Biersen,
Buchenbacher, Kfm. v. Amsterdam,
Baumgartner, Kfm. v. Lörrach,
v. Brodors, Frau Gräfin v. Schleswig, und
Bolenius, Kfm. v. Bielefeld, S. de Baviere.
Caspari, und
Glaus, Fabr. v. Großenhain, S. de Pologne.
Cohn, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Oestreich.
Carius, Fabr. v. Zeitz, und
Cohn, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Dreyerhoff, Kfm. v. Zittau, und
Deibel, Brauereibes. v. Berlin, Stadt Rom.
Döhler, Fabr. v. Meerane, und
Degenkolb, Fabr. v. Haynichen, Reichstraße 13.
Dieterle, Kfm. v. St. Jacob, Reichstraße 27.
Dörner, Kfm. v. Bacha, Reichstraße 16.
Ditsche, Fabr. v. Forste, Hainstraße 16.
Diez, Tuchhldr. v. Finsterwalde, Markt 10.
Doucat, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 22.
Donath, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fischerg. 2.
Eppelheim, Fräul. v. Mainz, schw. Kreuz.
Engelhardt, Amtsrath v. Pöthen, S. de Bav.
Gall, Stud. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Gefner, Fabr. v. Aue, Burgstraße 5.
Göcs, Fabr. v. Treuenbriezen, Hainstraße 25.
Graubner, Kfm. v. Zschopau, Schuhmacherg. 6.
Garbe, Fabr. v. Finsterwalde, Frankf. Str. 50.
Gräfe, Kfm. v. Meerane, Nicolaistraße 35.
Hammer, Fabr. v. Forste, Hainstraße 16.
Hauschild, Wollhldr. v. Großenstein, und
Hauschild, Fabr. v. Waldheim, Katharinenstr. 4.
Hans, Destillat. v. Göttingen, goldner Hahn.
Heimann, Kfm. v. Gardelegen, Burgstraße 26.
Heinze, Fabr. v. Bischofswerda, H. Fischerg. 11.
Häbler, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 59.
Hammer, Fabr. v. Forste, Hainstraße 25.
Hempel, Kfm. v. Sebnitz, Stadt Hamburg.
v. Haynthal, Rent. v. Wien, Stadt Rom.
Herzog, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Kroitzsch, Fabr. v. Auzig, Stadt London.
Kretschmann, Kfm., und
Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.</p> | <p>Kalis, Kfm. v. Magdeburg, und
Kinast, Insp. v. Charlottenburg, Kaiser von Oestreich.
Kahnt, Wollhldr. v. Posa, braunes Ros.
Klöppel, Act. v. Halle, Stadt Magdeburg.
Köhler, Frau v. Burgstädt, Thüringer Hof.
Knabe, und
Köhne, Fabr. v. Treuenbriezen, und
Kreischle, Fabr. v. Forste, Hainstraße 25.
Kriegling, Fabr. v. Berlin, Brühl 59.
Körner, Fabr. v. Haynichen, Reichstraße 13.
Kummer, und
Koch, Fabr. v. Großenhain, S. de Pologne.
Kagenstein, Kfm. v. Schwesig, Hall. Gäßchen 5.
Königsberger, Kfm. v. Fürth, gr. Fischerg. 18.
Koswig, Fabr. v. Finsterwalde, gr. Fischerg. 12.
Kölsch, Fabr. v. Finsterwalde, Markt 10.
Köckris,
Klempt, und
Kunze, Fabr. v. Finsterwalde, Frankf. Str. 50.
Kunze, Fabr. v. Ascherleben, Hainstraße 23.
Künzel, Fabr. v. Neustadt a D., Hainstr. 22.
Klopfer, und
Krepschmann, Fabr. v. Neustadt a/D., Naschm. 3.
Lehmann, Fabr. v. Finsterwalde, Frankf. Str. 50.
Lehmann, Tuchhldr. v. Finsterwalde, Markt 10.
Leffig, Fabr. v. Gera, Preußergäßchen 10.
Liskowsky, Kfm. v. Reichenbach, Reichstr. 27.
Linnemann, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Lederemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Löwengard, Kfm. v. Köln, Stadt Rom.
Lichtenscheid, Kfm. v. Grefeld, S. de Baviere.
Lazar, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Müller, Techniker v. Gleiß, S. de Baviere.
Ragow, Stud. v. Regensburg, und
Michael, Kfm. v. Gonnern, schwarzes Kreuz.
Müller, Fabr. v. Lichtenstein, Stadt London.
Meyer, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
Menz, Kfm. v. Obersteinbach, gr. Fischerg. 2.
Meyer, Kfm. v. Götzen, goldner Hahn.
Müller, Fabr. v. Großenhain, S. de Pologne.
Matthes, Fabr. v. Zschopau, Schuhmacherg. 6.
Raundorf, Fabr. v. Großenhain, S. de Pol.
Nathan, Kfm. v. Hamburg, und
Reuhoff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Dypenheim, Kfm. v. Berlin, und
Dthmer, Kfm. v. Westes, Stadt Hamburg.
Dypenheimer, Kfm. v. Gleicherwiesen, große Fleischergasse 12.
Paschle, Fabr. v. Großenhain, S. de Pologne.
Plaut, Kfm. v. Schwesig, Hall. Gäßchen 5.
Paulig, Fabr. v. Sommerfeld, gr. Fischerg. 18.
Pester, Fabr. v. Limbach, Schuhmacherg. 8.</p> | <p>Pantelli, Kfm. v. Bukarest, Kaiser v. Oestreich.
Pezold, Def. v. Schwittersdorf, und
Paul, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Plaghof, Kfm. v. Giersfeld, Hotel de Baviere.
Pröhl, Wollhldr. v. Wintersdorf, braunes Ros.
Pfeiffer, Fabr. v. Werdau, Naschmarkt 3.
Quittner, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Robergo, Prof. v. Regensburg, schw. Kreuz.
v. Reigenstein, Rent. v. Schönebeck,
Rust, Kfm. v. Troppau, und
Rehm, Chemiker v. Mühlhausen, Kaiser v. Oest.
Rothschild, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 23.
Richter, Fabr. v. Forste, Hainstraße 16.
Redelsheimer, Kfm. v. Wallerstein, und
Reichel, Tuchm. v. Roswein, gr. Fischerg. 24.
Rudolph, Gerber v. Schleusingen, Ritterstr. 7.
Rishaupt, und
Rudolph, Fabr. v. Pausen, Brühl 58.
Schlies, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 24.
Schmidt, Fabr. v. Forste, Hainstraße 16.
Schneider, Fabr. v. Gottbus, und
Schneider, Fabr. v. Lützen, Hainstraße 23.
Schubert, Kfm. v. Weida, Katharinenstraße 5.
Schwauf, Stud. v. Würzburg, und
Schur, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
Schadehorn, Kfm. v. Chemnitz, und
Schanner, Frau v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Saalfeld, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Steinhaus, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Sonnenfah, Kfm. v. Zittau, Stadt Rom.
Schieter, und
Schmidt, Fabr. v. Großenhain, Hotel de Pol.
Schwennicke,
Schnabel, und
Seidel, Fabr. v. Finsterwalde, gr. Fischerg. 12.
Seligmann, Kfm. v. Carlbrunne, Reichstr. 13.
Trömel, Gerber v. Gera, Preußergäßchen 10.
Trömler, Gerber v. Gera, und
Thomas, Fabr. v. Forste, Hainstraße 25.
Thomas, Weber v. Wittgen, Brühl 59.
Uhle, Fabr. v. Großenhain, Hotel de Pologne.
Vönhoff, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 13.
Veit, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 23.
Vogel, Kfm. v. Wurzen, Stadt Riesa.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich.
Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wagner, Tuchm. v. Grimmitzschau, gr. Fischerg. 2.
Wolf, Kfm. v. Sobornheim, Reichstraße 13.
Wiemann, Fabr. v. Treuenbriezen, Hainstr. 25.
Weißflog, Fabr. v. Gera, Katharinenstr. 5.
Wagner, Kfm. v. Zittau, Reichstraße 27.
Zschörnig, Fabr. v. Froburg, Schuhmacherg. 6.
Zimmermann, Kupferstecher v. Dresden, St. Riesa.</p> |
|--|---|--|

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.